

Verfg.-

db: 18.10.51

53

Schreiben

Stadthaus II

40/5  
Gi/Str.

9. Oktober 1951

29

für Wiedergutmachung

Frau  
Johanna Becker  
I s e r l o h n

=====  
Rudolfstrasse 10 (b. Frau Jureit)

Gesundheitliche Betreuung und Fürsorge.

Ihre Eingabe vom 27.8.1951 an den Herrn Regierungspräsidenten in  
Arnsberg.

Zu Ihrer o.a. Eingabe teilt der Herr Regierungspräsident in  
Arnsberg folgendes mit:  
Gemäss der Anleitung zur Durchführung der Heilbehandlung nach dem  
Gesetz über die Gewährung von Unfall- und Hinterbliebenenrenten  
an die Opfer der Naziunterdrückung vom 5.3.1947 des Herrn Innen-  
ministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 12.7.1951 können  
zur Durchführung der Rentenheilbehandlung nur die Kosten für  
die laut Rentenbescheid vom 29.8.1950 II (A.B.) -d- 1336 beren-  
teten Leiden "Blutdruckerhöhung mit Zirkulationsstörung und oede-  
matösen Schwellungen an beiden Unterschenkeln, Magenkatarrh und  
Stauungsleber, allgem. Nervenschwäche" wie folgt übernommen wer-  
den.

Arztkosten nach den 1 1/2fachen Mindestsätzen der Preugo unter Be-  
achtung der §§ 6 - 9 und Arzneikosten die in Apotheken vorrätig  
gehalten werden, soweit eine ärztliche Verordnung (Rezept) den  
Zusammenhang mit den berenteten Leiden ausweist.

Ich bitte Sie, Ihren behandelnden Arzt hiervon in Kenntnis zu  
setzen und ihn darauf aufmerksam zu machen, dass die Arztrech-  
nungen die Diagnose in deutsch enthalten und unter Angabe der  
Preugoziffern spezifiziert sind und die Rezepte ausweisen, für  
welches Leiden die Verordnung erfolgte.

Ich stelle anheim, die Arztrechnungen dem Herrn Regierungsprä-  
sidenten in Arnsberg vorzulegen und mache darauf aufmerksam,  
dass sämtliche Arztrechnungen in doppelter Ausfertigung vorzu-  
legen sind.

Der Oberstadtdirektor  
I.A.

Stadtoberinspektor.

Jei.

2.) Zu den Akten.